



Ehrung

Gemäß Beschluß der Fakultät für Bau-, Wasser- und Forstwesen des Wissenschaftlichen Rates der Technischen Universität Dresden...

Berufungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen berief mit Wirkung vom 1. September 1973 zum

ORDENTLICHEN PROFESSOR

Professor Dr. rer. nat. habil. Alexander Andreoff (Experimentelle Physik - Nukleare Festkörperphysik)...

Dr.-Ing. Harry Conrad (Elektrotechnik - Leistungselektronik); Hochschuldozent Dr. sc. techn. Gerhard Kühne (Holz- und Faserstofftechnik)...

Wolowczyk (Arbeitswissenschaften - Arbeitsschutz); Hochschuldozent Dr. sc. oec. Werner Weichelt (Sozialistische Wirtschaftsführung)...

Hochschuldozent Dr. rer. nat. Peter Petzold (Mathematische Methoden in der Psychologie)...

Veränderungen in der Leitung

SEKTION PHILOSOPHIE UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Von den Aufgaben als Stellvertreter des Direktors für Erziehung, Aus- und Weiterbildung wurde mit Wirkung vom 1. September 1973 entpflichtet Hochschuldozent Dr. phil. Johannes Albert...

SEKTION ENERGIEUMWANDLUNG

Von den Aufgaben als Stellvertreter des Direktors für Erziehung, Aus- und Weiterbildung wurde mit Wirkung vom

1. September 1973 entpflichtet Hochschuldozent Dr.-Ing. Eberhard Wengert...

SEKTION KRAFTFAHRZEUG-, LAND- UND FÖRDETECHNIK

Von den Aufgaben als Stellvertreter des Direktors für Erziehung, Aus- und Weiterbildung wurde mit Wirkung vom 1. August 1973 entpflichtet Professor Dr.-Ing. Rudolf Sassek...

Blut rettet Leben!

Bereits seit dem Altertum war die Bedeutung des Blutes als Lebensfaktor bekannt. Aber erst nach der Entdeckung des Blutkreislaufes 1629 durch Harvey wurden Bluttransfusionen durchgeführt...



Um aber zu gewährleisten, daß jederzeit die benötigte Menge Blut - auch von seltenen Blutgruppen - zur Verfügung steht, ist es erforderlich, immer wieder neue Spender zu gewinnen...

Professor Mosch eröffnet Sonntagsvorträge

Am Sonntag, dem 23. September 1973, 11 Uhr, eröffnet der Prorektor der Technischen Universität Dresden, Professor Dr.-Ing. habil. Wolfgang Mosch...

Ort: Hochspannungshalle Bänderbau, Mommsenstraße. Infolge der notwendigen Teilnehmerbegrenzung bitten wir, die Eintrittskarten im Vorverkauf zu erwerben...

Film-URANIA

Mittwoch, 26. September 1973, 16.30 Uhr, 5. Veranstaltung der Universitätsgruppe Filmpalast Prager Straße, Kleine Bühne.

Ein sowjetischer Film unter der Regie von Gawrii Jegissarow, der die Kampfhandlungen um Stalingrad beinhalten. Einführende Worte und die Beantwortung Ihrer Fragen in der anschließenden Diskussion übernimmt Genosse Oberst Ewald Bauer...

Aus der Praxis des Büros für Neuerer: Sind 3,50 Mark je Stunde zu wenig, und lohnt es sich, dafür zu arbeiten?

Unter bestimmten Voraussetzungen sind bei Neuerervereinbarungen Aufwendungen zu erstatten. Bei dieser Erstattung dürfen die für vergleichbare Arbeiten innerhalb der normalen Arbeitsaufgaben durchschnittlich erforderten Lohnaufwendungen nicht überschritten werden.

Bei 40 großen Arbeitsbereichen der TU, darunter 27 Sektionen, mit unterschiedlichen Arbeitsaufgaben ist die Bewertung vergleichbarer Aufwendungen erschwert. Deshalb folgte vor Jahren die TU einer Empfehlung des Zentralen Büros für Neuerer des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen als Orientierung.

Facharbeitertätigkeit mit 3,50 Mark je Stunde; Meistertätigkeit mit 4,50 Mark je Stunde und Ingenieurarbeitertätigkeit mit 6 bis 7 Mark je Stunde zu bezahlen.

Die Neuerer können bei Neuerervereinbarungen bis zu 50 Prozent der zu erstattenden Aufwendungen als Vergütung zusätzlich erhalten. Durch weitere Zuschläge kann sich die Vergütung bis auf 62,5 Prozent erhöhen.

Jeder Neuerer erhält durch Aufwandsersatz, Vergütung und Zuschläge mehr als die oben angegebenen Stundensätze, nämlich bis zu 5,69 ... 11,38 Mark pro Stunde, je nach Tätigkeit im Rahmen der Neuerervereinbarung (nicht gleichwertig mit Hauptbeschäftigung!).

Dr. rer. oec. Friedhelm Ziemer Leiter des Büros für Neuerer

gezahlt, erhöhen sich indirekt bis zu 7,11 ... 14,23 Mark pro Stunde. Diese Stundensätze entsprechen Monatsentlohnungen bis 1 422 ... 2 846 Mark.

Maximal können einschließlich Honorarverträge und andere Nebentätigkeiten, an der TU bis zu 400 Stunden im Jahr pro Arbeitskraft beim Sektionsdirektor beantragt und erst nach Einmütigkeit durchgeführt werden. Danach wären infolge zusätzlicher Aktivitäten der Neuerer zugunsten unseres sozialistischen Staates und der Neuerer selbst, jährlich bis zu 2 844 ... 5 692 Mark Einnahmen möglich. Das sind bis zu 237 ... 474 Mark im Monat. Dazu kann noch eine Vergütung für Neuerungen entsprechend dem gesellschaftlichen Nutzen kommen.

Diese Gegenüberstellung zeigt deutlich, daß die am Anfang gestellte Frage falsch ist.

Wir an der TU diese Stundensätze nur in äußerst seltenen Fällen mit entsprechender ausführlicher Begründung einer hochspezialisierten Tätigkeit für Neuerervereinbarungen überschreiten können (Zustimmung durch staatlichen Leiter, SGL und BPN).

Wir bedenken müssen, daß unser Nutzen auf Grund der Besonderheit unserer Tätigkeit meist aktiv ist, keine wirklichen Einsparungen gesperrt werden können und deshalb Grenzen zu setzen sind.



Wo einst Unkraut wucherte

konnte am 26. Juli 1973 auf diesem neuangelegten Volleyballplatz das Eröffnungsspiel stattfinden. In zahlreichen VMI-Einsätzen haben sich Mitarbeiter und Studenten der Sektion Elektrotechnik diese Anlage geschaffen...

Berichtigung

In der UZ, Ausgabe Nr. 17, muß es im Beitrag „Studium im Auftrag der Arbeiterklasse“ auf der Seite 2, zweite Spalte, dritter Absatz, richtig heißen: ... im Auftrag der Arbeiterklasse lehren, erziehen und forschen, sondern auch alle Studenten im Auftrag der Arbeiterklasse studieren.

Lehrschau „Sozialistische ökonomische Integration - Lizenzen“

Vom 25. September bis 5. Oktober befindet sich im Georg-Schumann-Bau, Hauptingang, die Lehrschau „Sozialistische ökonomische Integration - Lizenzen“.

Jubiläen

Das 20jährige Dienstjubiläum begehen im September 1973:

Dr. phil. Gerhard Buntrock, Dipl.-Sprecher Kurt Hackenberg, Dr. phil. Kurt Gebhardt, Dipl.-Sprecher Rolf Cramer, Dr. phil. Joachim Heinrich, Bereich Angewandte Sprachwissenschaft;

Professor Dr. phil. habil. Horst Dörner, Sektion Marxismus-Leninismus; Frieda Fischer, Sektion Energieumwandlung;

Erna Reichel, Lisa Richter, Direktorin für Planung und Ökonomie, Abteilung Mensch und Wirtschaftseinrichtungen;

Erna Pappritz, Direktorin für Planung und Ökonomie, Abteilung Grundstücksverwaltung, Vermögen und Soziale Einrichtungen.

Post aus Johannegeorgenstadt

Die Lagerleitung hat sich sehr darum bemüht, uns Kindern einen schönen Ferienaufenthalt zu ermöglichen. Nur die vielen Wanderungen fanden bei den meisten schon nach der ersten Hälfte der Dauer des Lageraufenthaltes keinen Anklang mehr. Die Beziehungen der Gruppen zu ihren Gruppenleitern waren gut. Die Zusammenarbeit zwischen dem Gruppenratsvorsitzenden und der Lagerleitung erwies sich als nutzbringend.

